

Der Countdown bis zur Wiedereröffnung
Das Museum Neukölln packt zurzeit alle seine Schätze in Kisten und Kartons – bereit für den Transport in die restaurierten und für museale Zwecke eingerichteten Gebäude auf dem ehemaligen Gutshof Britz. Die Organisation für den Umzug liegt in den geschulten Händen der Firma Zapf-Umzüge, mit der das Bezirksamt Neukölln eine „Public Private Partnership“ eingegangen ist. Konkret heißt das: Das Ausbildungszentrum der Firma Zapf in Neukölln übernimmt die Logistik, die Man-Power und den Transport. Das Museum Neukölln betreut und übernimmt die Aufsicht über die Verpackung gemeinsam mit den Ausbildern von Zapf. Daneben werden die Auszubildenden durch Restauratoren gezielt für die Handhabung spezieller Sammlungsteile geschult.

Vom 22. Januar bis 30. April 2010 läuft der Countdown für die Eröffnung der neuen ständigen Ausstellung 99 x Neukölln. Diese 99 Tage mit den einzelnen Umzugsphasen und mit dem Aufbau der Ausstellung werden in einem Internet-Tagebuch dokumentiert
Auf www.museum-neukoelln.de darf dann gebloggt werden!

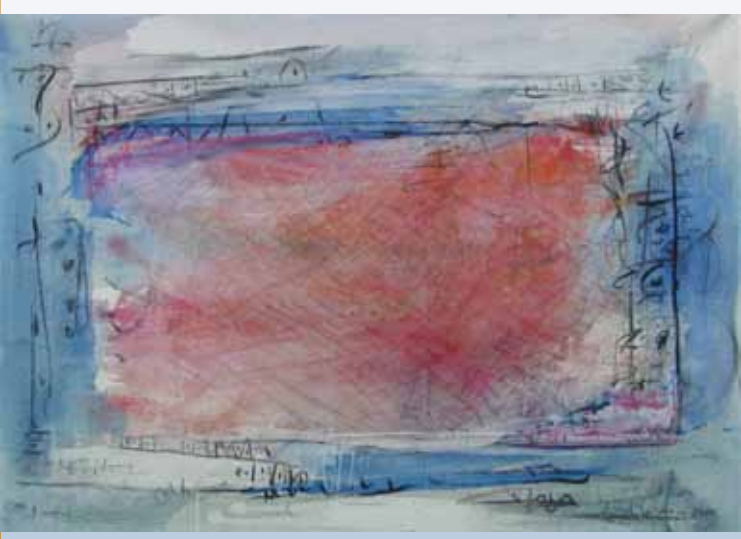
Foto: Friedhelm Hoffmann



Foto: Landesarchiv Berlin

31. Januar – 26. März 2010
Verdrängte Geschichte – Spuren kolonialer Vergangenheit in Neukölln
Ausstellung des Mobilen Museums Neukölln
Eröffnung: 29. Januar 2010, 19 Uhr
Neben den Hansestädten Hamburg und Bremen mit ihren Überseehäfen entwickelte sich die Reichshauptstadt Berlin nach dem Ende der viermonatigen Kongo-Konferenz im Februar 1885 schnell zur deutschen Kolonialmetropole. Spuren des Kolonialismus finden sich auch im Stadtbild Neuköllns. Eine Spur führt in die Wissmannstraße, benannt nach Hermann von Wissmann, Gouverneur von Deutsch-Ostafrika. Eine weitere Spur führt in die Woermannkehre. Namensgeber Adolph Woermann galt mit der Woermann-Linie als größter Privatreeeder der Welt und war maßgeblich an der Einrichtung der deutschen Kolonien in Afrika beteiligt. Auch auf dem Garnisonfriedhof Columbiadamm ist unsere koloniale Vergangenheit sichtbar: Dort liegt der „Herero-Stein“ samt einer im Oktober 2009 eingeweihten Namibia-Gedenkplatte. Während bis vor kurzem nur der Täter gedacht wurde, erinnert der Ergänzungsstein jetzt auch an die mehr als 50.000 von deutschen Truppen vernichteten Herero und Nama während des Aufstandes von 1904 bis 1907.
Ausstellungsort: Foyer der Kath. St. Christophorus-Kirche, Nansenstraße 4
Öffnungszeiten: Di – Fr, So 12 – 18 Uhr, Eintritt frei

9. Januar – 21. Februar 2010
Emel Lochmann – Malerei
Vernissage: 8. Januar 2010, 19 Uhr
Auf einem langen künstlerischen Weg ist Emel Lochmann, einst von Istanbul nach Berlin kommend, aufgebrochen aus dem Kritischen Realismus, der sich abstrahiert hat. Das Kulturamt Neukölln begleitet die Künstlerin, die lange Jahre auch als Dozentin der Otto-Suhr-Volkshochschule verbunden war, seit 1982 auf ihrer bemerkenswerten Suche nach immer wieder innovativen Ausdrucksformen und zeigt jetzt ihre neueren Arbeiten.



16. Januar – 21. März 2010
19 Freiheiten – die Ausstellung
Vernissage: Freitag, 15. Januar 2010, 16 Uhr
Mit dieser Ausstellung findet das Projekt „19 Freiheiten“ seinen Abschluss: Seit 2007 qualifizierten sich junge Neuköllner gemeinsam mit KünstlerInnen, um dann in gemischten Teams Workshops zu leiten. In diesen konnten sich Schulklassen mit den Grundrechten der BRD künstlerisch auseinandersetzen. Die Ergebnisse wurden in temporären Aktionsgalerien in der Karl-Marx-Straße und in Rudow präsentiert. In der jetzigen Ausstellung wird aber neben der Präsentation der Ergebnisse der vergangenen zwei Jahre das Thema „19 Freiheiten“ noch einmal neu angegangen. So rückt eine Video-Installation die individuelle Lesart der 19 Grundrechtsartikel in ein völlig neues Licht: durch Jugendliche, die „ihr“ Grundrecht formulieren; Jugendliche, die diese Grundrechte als „Gemeinsames“ vortragen und eine individuelle Deutung des Artikels 22 („Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold.“) vornehmen.
www.19freiheiten.de

Salonmusik im Café im Körnerpark
Mittwoch, 17. Februar 2010, 20 Uhr
Duo Luna-tic Chanson-Kabarett aus der Schweiz
Stéfanie Lang & Judith Bach singen, spielen und tanzen allein und zusammen oder im fliegenden Wechsel am Flügel. Herzerfrischendes, humorvolles Musikkabarett mit Liedern aus den 20er bis 50er Jahren, auf deutsch, französisch und italienisch. 4,- €

18. Januar – 19. März 2010
19 Freiheiten – die Workshops
Ab 18. Januar 2010 können sich Neuköllner Schulklassen der Jahrgangsstufen 5 bis 13 mit einzelnen Artikeln unseres Grundgesetzes beschäftigen. Angeleitet durch junge KünstlerInnen der Universität der Künste und Heranwachsende aus Neukölln (die bis Mitte Januar in einer Fortbildung auf diese Aufgabe vorbereitet werden), entstehen in der temporären Aktionsgalerie im Kreativraum Kunstwerke in den Bereichen Malerei und Gestaltung, Musik, Performance, Skulptur, Fotografie und Video. Die künstlerischen Arbeiten der SchülerInnen werden im Kreativraum mit der Zeit die Ausstellung in der benachbarten Galerie ergänzen und kommentieren.
Für die Workshops gibt es noch freie Termine, Infos und Anmeldung unter 68 09 40 85 (Regina Kramer)
Träger des Projektes ist das Kulturnetzwerk Neukölln e.V. in enger Kooperation mit dem Kulturamt Neukölln, finanziell gefördert im Programm „Vielfalt tut gut“ mit Mitteln des BMFSFJ.

Mittwoch, 24. Februar 2010, 20 Uhr
Duo Luna-tic Chanson-Kabarett aus der Schweiz
Stéfanie Lang & Judith Bach singen, spielen und tanzen allein und zusammen oder im fliegenden Wechsel am Flügel. Herzerfrischendes, humorvolles Musikkabarett mit Liedern aus den 20er bis 50er Jahren, auf deutsch, französisch und italienisch. 4,- €

16. Januar – 27. Februar 2010 / Foyer
Erinnert Namibia!
Mission, Kolonialismus und Freiheitskampf
Vernissage: Freitag, 15. Januar 2010, 18 Uhr
Eine Ausstellung der Vereinten Evangelischen Mission in Zusammenarbeit mit der Archiv- und Museumsstiftung der VEM Wuppertal. Die Wanderausstellung wurde erstmalig 2004 aus Anlass „100 Jahre Kolonialkrieg in Namibia“ gezeigt. Sie erinnert an die dunkle deutsche Kolonialgeschichte und möchte gleichzeitig einen Beitrag zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Deutschen und Namibiern leisten.
Öffnungszeiten: Di – Fr 9.00 – 21.00 Uhr, Sa 9.30 – 21.00 Uhr (siehe auch Ausstellung des Mobilen Museums)

Samstag, 23. Januar 2010, 20 Uhr / Grosser Saal
Rising Stars
Classics, Jazz & Musical
Beim Neujahrskonzert der „Rising Stars“, das in Kooperation mit dem Kulturclub Berlin e.V. stattfindet, treten sieben hochbegabte junge Nachwuchskünstler auf: Christopher Brose (Gesang), Caroline Fischer (Klavier), Ludwig Hornung (Klavier), Robert Keßler (Gitarre), Tanja Pannier (Gesang), Marc Schmolling (Klavier) und Magnus Schrieffl (Trompete).
Auf dem Programm stehen Werke von Chopin, Liapounov, Coltrane, Menken, Hornung, Keßler, Pannier, Schmolling und Schrieffl sowie Songs aus den Musicals „Die Schöne und das Biest“, „Dreamgirls“ und eigenen Jazzkompositionen der jungen Musiker. (Programmänderungen vorbehalten)
Karten: 15,- €/erm. 10,- €



Samstag, 30. Januar 2010, 20 Uhr / Kleiner Saal
Behrsing und Behrsing
Lebenslinien zwischen Klassik und Jazz
Zwei erfolgreiche Musik-Brüder zeigen einen Querschnitt ihrer künstlerischen Laufbahn. Beide studierten an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und begannen ihre Laufbahn im Orchester der Komischen Oper Berlin. Ihre späteren Entwicklungslinien verliefen jedoch recht unterschiedlich.
Hartmut Behrsing war bis 2006 Soloposaunist im Orchester der Komischen Oper Berlin, daneben „Jazzler“ in der Berliner Jazz-Szene sowie Komponist. Jörn Behrsing wandelte als unsteter Wanderer mit Fagott und Schlagzeug zwischen verschiedenen musikalischen Genres.
Jörn und Hartmut Behrsing spielen klassische Kammermusik, Film- und Theatermusik sowie swingenden Jazz, arrangiert für Fagott und Posaune/Klavier.
Karten: 10,- €/8,- € erm.

Samstag, 6. Februar 2010, 20 Uhr / Kleiner Saal
Twelve Strings
Thomas Glatzer und Matthias Wiesenhütter
Die Musik des Gitarren-Duos ist eine Melange aus brillanten Kompositionen und Arrangements in stilistischer und solistischer Perfektion. Puristische Klänge, entstanden aus Inspirationen zwischen Andalusia, Tango und Bolero, verleihen Twelve Strings eine Authentizität fernab jeglicher Beliebigkeit.
Karten: 9,- €/ermäßigt 7,- €



Samstag, 20. Februar 2010, 20 Uhr / Kleiner Saal
Triple Sec
Die schönsten Duette – Songs zu Zweit
Seit 16 Jahren stehen Petra Zeigler und Jean-Theo Jost gemeinsam auf der Bühne, in Freud und Leid. Mal Traum-, mal Albraumpaar präsentieren sie – virtuos begleitet von Uwe Streibel - Schlager und Chansons in bewährter Triple-Sec-Qualität – oft mit überraschenden Pointen, bereit auch zur Albernheit, voller Lebensfreude und mit viel Gefühl. Ihre Programme sind überraschende, zeitlose Produkte, unbekümmert gespickt mit musikalischen Zitat und Zutaten diverser Genres. Charakteristisch ist – bei aller ironischen Distanz zur Schlagerwelt – die große Liebe zum Material, der Respekt vor seiner Unterhaltungsqualität und der musikalischen Finesse, verbunden mit Mut zum Gefühl und ungebändigtem Spaß am Singen.
Karten: 10,- €/erm. 8,- €

Samstag, 27. Februar 2010, 18 Uhr / Großer Saal
Zauberei – zeitlos schön
Gala der Zauberfreunde Berlin e.V.
Zauberkunst in den verschiedensten Sparten der Magie: Der Zauberkönig Berlin zeigt außergewöhnliche Kartenkunststücke, Helmut Heinrich verzaubert mit Seilen. JoBo & Dagmar sind in szenischer Magie zu sehen. Bei dem zaubernden Roboter Super Noopy fragt man sich: Mensch oder Maschine? Weitere Zauberer und Illusionisten: Uly Loup, Clemens Ilgner, der „Fürst der Finsternis“ sowie Dr. Marrax.
Auf dem Programm stehen Werke von Chopin, Liapounov, Coltrane, Menken, Hornung, Keßler, Pannier, Schmolling und Schrieffl sowie Songs aus den Musicals „Die Schöne und das Biest“, „Dreamgirls“ und eigenen Jazzkompositionen der jungen Musiker. (Programmänderungen vorbehalten)
Karten: 13,- €/Kinder 7,- €, Kartenverkauf: Zauberkönig, Hermannstr. 84-90, 12049 Berlin, Tel. 6 21 40 82, Kartenversand: Zauberfreunde Berlin e.V., Schönefelder Str. 53, 12355 Berlin, Tel. 6 21 47 10, Mail: zauberfreundeberlin@t-online.de

Sonnabend, 9. Januar 2009, 20 Uhr
Wetten Nass....?
Die VerReiseRevue mit Jan&Hein&Klaas&Britt
Was die schrägen Seesäcke bei ihrem neuen knochentrockenen Abenteuer rund um die Welt mit Jule Verne erleben, sollte sich niemand entgehen lassen. Denn wenn die Vier die Musik von Verdi bis BeeGees durcheinanderwirbeln und mit neuen Texten in völlig überraschende Zusammenhänge stellen und dann auch noch unter ziemlichem Zeitdruck ihr Schiff lustvoll zerstückeln und zertanzen, bleibt kein Auge trocken. 6,- €/4,- €

Sonntagmatinee, 24. Januar 2009, 11 Uhr
Der Geschmack des Ostens
Lesung und Gespräch mit Jutta Voigt
Die Journalistin und Buchautorin, aufgewachsen in der DDR, berichtet über die Ess- und Trinkkultur der DDR, beleuchtet vier DDR-Jahrzehnte mit unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Aspekten. Sie beschreibt die Diktatur der Kellner und Verkäuferinnen und von kulinarischer Seite aus die Widersprüche des real existierenden Sozialismus. Die musikalische Begleitung übernimmt das Küchenquintett und singt Lieder über und vom Essen. 6,- €/4,- €

Sonntagmatinee, 28. Februar 2009, 11 Uhr
Transalpin – going yodel
transalpin
Die transalpin-Sänger Ingrid Hammer und Sigurd Bemme holen Hirtenlieder, Jodelgesänge und Viehrufe aus verschiedenen Regionen der Welt in die Dorfschule Rudow. Sie begleiten sich dabei mit allen nur denkbaren Instrumenten – von Ziegenzehen, Löffeln, Besen, Stricknadeln bis zum Handy. 6,- €/4,- €

Freitag, 15. Januar 2010, 18 Uhr
Musik der Kulturen
Traditionelle Musik und Tanz aus Benin mit Bini Cultural Group
Diese Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Eröffnung der Sondersammlung „Musik der Kulturen“ in der Musikabteilung der Helene-Nathan-Bibliothek. Seit 18. 11. 2009 steht hier ein Bestand an Noten, CDs, DVDs und Büchern zur Musik aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Ländern der Welt den Nutzern zur Verfügung.

2. Februar – 13. März 2010
Der Dritte Frühling
Die künstlerischen Werkstätten des Vereins Dritter Frühling e.V.
Vernissage: Montag, 1. Februar 2010, 16 Uhr
Kultur als Lebenselixier: Das ist das Motto des Vereins „Dritter Frühling e.V.“ Für Menschen ab 50 Jahren werden in den Seminaren Themen mit Inspiration, Imagination und Improvisation bearbeitet. Die Sinne werden sensibilisiert, um die Welt mit neuer Intensität wahrzunehmen. Logik, Kreativität, Verstand, Gefühl, Theorie und sinnliche Erfahrung verbinden sich in den künstlerischen Arbeiten.

Dienstag, 9. Februar 2010, 19 Uhr
Schon lange habe ich keinen Champagner getrunken
Künstlertrio Kultivir
In dieser szenischen Lesung zum 150. Geburtstag von Anton Tschechow führt das Künstlertrio Shenja Jahn, Roald Schramm und Andrej Bodrow auf vergnügliche und besinnliche Weise in das Leben Anton Tschechows ein. Viele Bilder und zeitgenössische Musik lassen das Russland des 19. Jahrhunderts wieder aufleben. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der weltberühmte heitere Einakter „Der Heiratsantrag“ gelesen.